

Inhalt

Geleitwort	11
Hinführung des Autors	13
Danksagung	15
Abkürzungen und Erläuterungen	17
Abkürzungen und häufige Kirchennamen	17
Erläuterungen	18
1. Fragestellungen, Forschungsüberblick und Aufbau	19
1.1 Pfingstlich-charismatisches Christentum zwischen Konstruktion und Dekonstruktion	19
1.1.1 »Nzambe-Malamu« als Pfingstkirche	19
1.1.2 Zur Dynamik der weltweiten pfungstlich-charismatischen Bewegung	24
1.1.3 Historische Kirchen und die pfingstlich-charismatische Bewegung	27
1.1.4 Typologie der pfingstlich-charismatischen Bewegung und Nzambe-Malamu	30
1.1.5 Diskursivität und Performanz der pfungstlich-charismatischen Bewegung	34
1.2 Forschungsüberblick und methodische Fragen	38
1.2.1 Forschungsüberblick	38
1.2.1.1 Missionsgeschichtliche Studien	38
1.2.1.2 Sozialwissenschaftliche Arbeiten	41
1.2.1.3 Kulturwissenschaftliche Analysen	43
1.2.1.4 Theorie und Methodik der Pfingstkirchenforschung	45

1.3	Fragestellungen, Methoden und Aufbau der Arbeit	49
1.3.1	Erstkontakt mit Nzambe-Malamu	50
1.3.2	Systematik der Fragestellungen und Suche nach Kriterien zu ihrer Bearbeitung	55
1.3.2.1	Missionsgeschichtlich ausgerichtete Fragestellungen	56
1.3.2.2	Ekklesiologisch ausgerichtete Fragestellungen . .	56
1.3.2.3	Kulturwissenschaftlich ausgerichtete Fragestellungen	57
1.3.2.4	Missionstheologisch ausgerichtete Fragestellungen	57
1.3.3	Transdisziplinärer Ansatz, Feldforschung, schriftliche Quellen und Material	58
1.3.4	Analyse der Konstruktion »kollektiver kirchlicher Verflechtungen«	61
I.	Missionsgeschichtliche Fragestellungen	
2.	Oral History und Geschichtsschreibung	67
2.1	Oral History im Rahmen pfingstkirchengeschichtlicher Forschung	67
2.2	Aidini Abalas Vita und die Möglichkeiten der Biographieforschung	68
2.3	Interaktionsgeschichte innerhalb weltumspannender Systeme .	70
3.	Apôtre Alexandre Aidini Abala als Kirchengründer	73
3.1	Herkunftsprovinz Aidini Abalas in der DR Kongo	73
3.2	Biographische Quellen zu Aidini Abala	74
3.3	Belastbarkeit der Selbstzeugnisse Aidini Abalas	77
3.4	Name und Person Aidini Abalas	78
3.5	Apôtre Alexandre Aidini Abala (1927–1997)	80
3.5.1	Geburt und Herkunft (1927–1939)	81
3.5.2	Beginnende Schulzeit (1939–1941)	82
3.5.3	Erste Identitätskrise und Lebenswende in der Missionsschule (1945)	83
3.5.4	Zweite Identitätskrise und ihre Überwindung (1957) . .	87
3.5.5	Aidini Abalas Taufe und Ordination	89
3.5.6	Dritte Identitätskrise im Grenzgebiet Kenia – Uganda – Kongo (1958)	91

3.5.7	Heilung einer chronisch Kranken und Errettung vor der Todesstrafe	92
3.5.8	Ausbildung und Tätigkeit als Gemeindeevangelist	94
3.5.9	Aidini Abala als Thaumaturg und seine Theologie des Wunders	98
3.5.10	Mk 16:15–18 und Hebr 13:8 als theologische Basistexte für Aidini Abala	99
3.5.11	Zusammenfassende Auswertung biographischer Zeugnisse zu Aidini Abala	101
3.6	Abala und Nzambe-Malamu im Kontext pfingstkirchlicher Missionen	104
3.7	Aidini Abala und Elim-Missionary-Assemblies	113
3.8	Aidini Abala als Wounded Healer	118
3.9	Abalas Wirksamkeit zwischen Konstruktion und Dekonstruktion	122
3.10	Aidini Abala als Leiter einer unabhängigen Pfingstkirche	123
3.11	Aidini Abala als Redner auf der Fire-Conference (1986)	125
3.12	Aidini Abala als sein eigener Biograph	131
3.13	Zusammenfassung: Abala als Charismatiker, Apostel und Prophet	133
4.	Nachfolger Aidini Abalas im kirchlichen Leitungsamt	141
4.1	Apôtre Révérend Pefa Aidini Abala Claude	141
4.2	Révérende Amviko Ewada Héléne	144
5.	Tochterkirchen und Migrationskirchen von Nzambe-Malamu	149
5.1	Simao Lutumba als Gründer von IFEPAA-Bom-Deus	150
5.2	Entwicklung und Verbreitung von Bom-Deus	154
5.3	Migrationskirche in Deutschland: Gemeinde-Barmherziger-Gott	156
5.3.1	Transnationalität der Gemeinde-Barmherziger-Gott	156
5.3.2	Nsimbo Domingos und Gemeinde-Barmherziger-Gott	158
5.4	Tuomas Harri und Bom-Deus (Finnland)	160
5.5	Gottesdienst in der Gemeinde-Barmherziger-Gott (Würzburg)	163
5.5.2	Gottesdienstgebäude und Gemeindestruktur	165
5.5.3	Performanz des Gottesdienstes: Predigt, Liturgie und Konvivenz	168
5.5.4	Primärkontakt zu Nzambe-Malamu in Würzburg	169

6.	Identitätskonstruktionen von Nzambe-Malamu	173
6.1	Nzambe-Malamu als kollektives Beziehungsgeflecht	173
6.2	Nzambe-Malamus Identitätskonstruktion im permanenten Wandel	179
6.3	Spaltungen und Ablösungen einzelner Kirchen von Nzambe-Malamu	182
	Abbildungen	187
II. Ekklesiologische Fragestellungen		
7.	Transnationalität, Netzwerk und Bewegung	203
7.1	Transnationalität als Konstruktionsprinzip von Nzambe-Malamu	203
7.2	Der historische Raum, in dem sich Nzambe-Malamu vernetzt	206
7.3	Netzwerke als Verknüpfungen in transnationalen Räumen	207
7.4	Transnationale Verflechtungen im Sinne von »Beziehungsgeflechten«	211
7.5	Beziehungsgeflechte im Sinne von »Bewegungen«	215
8.	New-Order-of-the-Latter-Rain-Movement	219
8.1	New-Order-of-the-Latter-Rain und Healing Revival	219
8.2	Begriff und Selbstverständnis von New-Order-of-the-Latter-Rain	221
8.3	Healing Revival und Evangelical Awakening	223
8.4	Kennzeichen, Theologie und Praxis des NOLR	226
8.5	Weltweites Beziehungsgeflecht aus NOLR und Healing Revival	227
8.6	Spannungen zwischen NOLR und klassischen Pfingstlern	230
8.7	Reziprozität von Netzwerkbildung und Wachstumsdynamik bei NOLR	232
8.8	NOLR als transkultureller Katalysator der Pfingstbewegung	236
8.8.1	NOLR und Healing Revival in religionswissenschaftlicher Perspektive	236
8.8.2	Wechselseitige Beziehungen zwischen Pfingstlern beiderseits des Äquators	237
8.8.3	Bedeutung von NOLR für Pfingst- und Gemeindewachstumsbewegung	240
9.	Tommy Lee Osborn und Nzambe-Malamu	243
9.1	Tommy Lee Osborn und Daisy Washburn-Osborn	243

9.2	Spezialist für Weltevangolisierung und Thaumaturgie	245
9.3	Theologie der Heilung	247
9.4	Kooperation mit Elim-Missionary-Assemblies	249
9.5	Zusammenhang mit dem Beziehungsgeflecht Nzambe-Malamu .	250
9.6	Tommy L. Osborns missionarische Strategie	252
III. Performanz, Ritual und Heilung		
10.	Überlegungen zur Performanz des Heilungsrituals	257
10.1	Zur Theorie der Performanz	257
10.2	Mk 16 als biblisch-theologischer Knotenpunkt im Beziehungsgeflecht	265
11.	Beobachtungen zum pfingstlichen Heilungsritual	271
11.1	Performativität des Heilungsrituals und Nzambe-Malamu . . .	271
11.2	Ritualtransfer im interkulturellen Kontext	272
11.3	Heilungs-Ritualtransfer in diachroner und in synchroner Perspektive	274
11.3.1	Wunderheilungsritual in drei Sequenzen	274
11.3.2	Rituelle Loslösung – Trennung	276
11.3.3	Liminaler Höhepunkt – Umwandlung	277
11.3.4	Rituelle Wiedereingliederung – Angliederung	282
11.3.5	Performanzen im Beziehungsgeflecht im Vergleich . . .	283
11.4	Erzeugung von Ritualdynamik	285
11.5	Transfer von Heilungsritualen	285
11.5.1	Externe Kontextaspekte des Heilungsrituals	286
11.5.2	Immanente Aspekte und Dimensionen des Heilungsrituals	287
11.5.3	Performative religiöse Handlungen als Stabilisatoren und Transformatoren	289
11.6	Ritualtransfer und Transfer-Ritual	290
11.6.1	Ritualtransfer von der Außenperspektive der Rituale her	290
11.6.2	Transferrituale aus der Innenperspektive der Rituale heraus	291
12.	Ambiguität der Pfingstbewegung am Beispiel Nzambe-Malamus: Abschließende Beobachtungen und kritischer Ausblick	293
12.1	Die Ambiguität der Pfingstbewegung am Beispiel Nzambe-Malamus	293
12.2	Embodiment bei Nzambe-Malamu	296

12.3 Globalisierung »von unten« bei Nzambe-Malamu	300
12.4 »Empowerment« durch den heiligen Geist?	301
Abbildungsnachweise	309
Literaturverzeichnis	311
Stichwortverzeichnis	339
Namensverzeichnis	345